

Referentin für Frauenschach

Geschäftsstelle Hanns-Braun-Str.

Friesenhaus I 14053 Berlin

Tel.: (030) 3000 78 – 0

Fax: (030) 3000 78 – 30

frauenschach.schachbund.de

www.schachbund.de

Weißenhorn, 19. Februar 2025

Antrag an den Bundeskongress des Deutschen Schachbundes e.V.

am 31.05.2025 in Paderborn

zur Änderung der Turnierordnung

Der Bundeskongress möge folgende Ergänzungen und Änderungen in der Turnierordnung des Deutschen Schachbundes e.V. beschließen:

1. Hinter Tz. F-3.1.7.2 wird eingefügt:

F-3.1.8 Fahrtkostenausgleich

F-3.1.8.1

In der Schach-Frauenbundesliga findet ein Fahrtkostenausgleich nicht statt.

F-3.1.8.2

Der Fahrtkostenausgleich in der 2. Schach-Frauenbundesliga wird übergreifend für alle drei Gruppen berechnet. Wegen der weiteren Einzelheiten gilt Tz. A-12.1 und Tz. A-12.2 entsprechend.

Tritt in der 2. Schach-Frauenbundesliga eine Mannschaft nicht an, muss sie den für den ausgefallenen Kampf errechneten Betrag zurückzahlen. Eine Neuberechnung des Fahrtkostenausgleichs erfolgt nicht.

2. In Tz. F-3.1.7.1 werden die folgenden Sätze gestrichen: „Der im Fahrtkostenausgleich für den ausgefallenen Kampf errechnete Betrag ist zurückzahlen. Eine Neuberechnung des Fahrtkostenausgleichs erfolgt nicht.“
3. In Tz. F-3.1.7.2 werden die Worte „und des Fahrtkostenausgleichs“ gestrichen.

Begründung:

1. Der Antrag zielt zunächst darauf ab, in der Schach-Frauenbundesliga den Fahrtkostenausgleich abzuschaffen. Die Berechnung und die Durchführung des Fahrtkostenausgleichs erfordert einen erheblichen Verwaltungsaufwand beim zuständigen Turnierleiter, vor allem aber in der Geschäftsstelle. Dem steht kein angemessener Nutzen seitens der begünstigten Vereine gegenüber. In der laufenden Saison 2024/2025 war der Höchstbetrag, der zur Auszahlung kam (zugunsten der SG Solingen), 192,13 €. Die aktuellen Vereine der Schach-Frauenbundesliga wurden befragt und haben sich mehrheitlich für eine Abschaffung ausgesprochen (6 Ja, 1 Nein, 4 Enthaltungen). In der Schachbundesliga wurde der Fahrtkostenausgleich bereits vor einigen Jahren abgeschafft.

2. Der Antrag bezweckt außerdem – für die 2. Schach-Frauenbundesliga – eine Änderung in der Berechnungsweise des Fahrtkostenausgleichs. Eine Abschaffung des Fahrtkostenausgleichs auch für die 2. Schach-Frauenbundesliga (2. FBL) hat die Kommission für Frauenschach erwogen. Mit Rücksicht auf das Votum der Zweitligavereine (10 für Beibehalten, 8 für Abschaffen, 3 Enthaltungen) soll dies aber nicht beantragt werden.

Bisher wurde der Fahrtkostenausgleich getrennt für die einzelnen Gruppen durchgeführt. Dafür existiert allerdings weder eine Regelung noch ein rechtfertigender Grund. Vielmehr ergibt sich aus Tz. F-3.1.1, dass die 2. FBL als ein Turnier, ausgetragen in drei Gruppen, anzusehen ist. Tz. A-12, der den Fahrtkostenausgleich generell regelt, bestimmt nichts Abweichendes. Deshalb dürfte schon nach der bisherigen Fassung der Turnierordnung eine gruppenübergreifende Berechnung des Fahrtkostenausgleichs geboten sein.

Da aber die langjährige Praxis – auch bei der 2. Schach-Bundesliga – eine andere ist, hält die Kommission für Frauenschach es für erforderlich, eine klarstellende Regelung in die Turnierordnung aufzunehmen. Ein gemeinsamer Antrag mit der Bundesspielkommission war dort nicht gewünscht.

Ein gruppenübergreifender Fahrtkostenausgleich ist auch gerechter. Die Aufteilung in die drei Gruppen der 2. FBL geschieht jedes Jahr neu nach geographischen Gesichtspunkten. Dadurch ist es von zufälligen Faktoren abhängig, in welcher Staffel eine Mannschaft sich wiederfindet und damit auch von zufälligen Faktoren, in welcher Höhe man in den Fahrtkostenausgleich einzahlen muss oder davon profitiert. Die Unterschiede sind erheblich, weil es im Osten und im Süden zwei "Vereinscluster" mit starken Frauen-Mannschaften gibt. In der 2. FBL Ost beträgt die Summe aller Entfernungskilometer 1976 km, in der 2. FBL Süd 4192 km und in der 2. FBL "West" 6416 km (alle Angaben bezogen auf die laufende Saison). Weil aber die Differenzkosten nur innerhalb der jeweiligen Staffel ausgeglichen werden, bilden sich diese Unterschiede in den Ausgleichszahlungen nicht ab. In der Staffel Ost hat der SV Merseburg (Summe: 382 km) die weiteste Gesamt-Entfernung und erhält als Fahrtkostenausgleich 107,70 €. Bayern München II (Summe: 700 km), Spitzenreiter bei den Entfernungskilometern in der Südstaffel, erhält 140,70 € und Delmenhorst (Summe: 1128 km) in der Staffel West 260,80 €. Würde man den Fahrtkostenausgleich staffelübergreifend berechnen, läge die Durchschnittsentfernung, die ein Verein in der Saison zurücklegen muss, gerundet bei 524 km. Merseburg müsste dann in den Fahrtkostenausgleich 142,00 € einzahlen, München erhielte (nahezu unverändert) 140,80 € und Delmenhorst bekäme 483,20 €. Man sieht daran, dass es einen erheblichen Unterschied macht, ob man den Fahrtkostenausgleich staffelweise oder übergreifend berechnet.

3. Eine antragsgemäße Entscheidung erfordert einige redaktionelle Folgeänderungen, die mit den Ziffern 2 und 3 beantragt werden. Die nach Ziffer 2 zu streichenden Sätze finden sich inhaltsgleich in der neuen Tz. F-3.1.8.2 wieder. Diese Umgruppierung ist erforderlich, weil es für die Schach-Frauenbundesliga künftig keinen Fahrtkostenausgleich mehr geben soll. Demgegenüber kann in Tz F-3.1.7.2 die Nennung des Fahrtkostenausgleichs ersatzlos gestrichen werden (Ziffer 3), weil der Fahrtkostenausgleich erst nach dem 31. Juli des jeweiligen Jahres berechnet wird und dann nach den vorstehenden Bestimmungen es ohnehin keine Nachrücker gibt. Die bisherige Bestimmung war somit gegenstandslos.

Eine Änderung oder Ergänzung der Tz. A-12 ist nicht erforderlich, weil die Frauenbundesligen dort ohnehin – vermutlich aufgrund eines Redaktionsversehens – nicht genannt sind.

4. Die Kommission für Frauenschach hat die Thematik in ihrer Sitzung am 07.01.2025 behandelt. Der Antrag beruht auf den dort getroffenen Beschlüssen. Die Bundesspielkommission hat den Antrag in ihrer Sitzung am 19.02.2025 zur Kenntnis genommen und festgestellt, dass sie nicht zuständig ist.

Nadja Jussupow

Referentin für Frauenschach

Klaus Deventer

Turnierleiter Frauenbundesligen